

GAZ 28.10.11

# Auswahl der Besten „fiel sehr schwer“

## Schüler der Willy-Brandt-Schule entwerfen Logo für Reinhard und Barbara Bretzel-Stiftung – Projekte unterstützen

GIESSEN (fod). Dass gerade Schülerinnen der Klasse elf damit beauftragt werden, das Logo für eine Stiftung zu entwickeln, dürfte nicht jeden Tag vorkommen. Doch das Vertrauen von Prof. Reinhard G. Bretzel und seiner Gattin Barbara, das sie in die jungen Leute von der Fachoberschule Gestaltung der Willy-Brandt-Schule gesetzt hatten, sollte sich auszahlen. Denn es entstanden insgesamt 40 Entwürfe für das Logo der Reinhard und Barbara Bretzel-Stiftung, so dass die Auswahl den beiden Auftraggebern letztlich „sehr schwer fiel“, wie sie jetzt bei der Prämierung der drei besten Kreationen betonten. Der erste Platz ging an Schülerin Tjorven Mia Grün. Ihr Entwurf mit zwei aufstrebenden Balken in unterschiedlichen Blautönen erschien den Mitgliedern von Stiftungsvorstand und Stiftungsbeirat am geeignetsten, die beiden Förderbereiche der Stiftung, Universität und Schule, bildlich darzustellen. Den zweiten und dritten Platz belegten

die Schülerinnen Isabella Uhl und Ruth Peters. Alle drei, die inzwischen die zwölfte Klasse besuchen, bekamen von Prof. Bretzel ein Präsent überreicht. Zudem übergab er Schulleiter Georg Wittich einen Scheck über 500 Euro für die Willy-Brandt-Schule. Bretzel dankte allen Beteiligten für das große Engagement.

Unter Anleitung ihres Lehrers Wennemar Rustige hatten sich die Schüler zunächst mit den Anforderungen an ein Logo auseinandergesetzt. Anschließend wurden im Fach Visuelle Kommunikation Ideen in zeichnerische Entwürfe umgesetzt, die wiederum danach mit Hilfe des EDV-Lehrers Andreas Arcularius am Computer digital bearbeitet wurden.

Die von Prof. Reinhard G. Bretzel, bis vor kurzem lange Jahre Leiter der Medizinischen Klinik III (Endokrinologie, Diabetologie) des Gießener Universitätsklinikums, und seiner Ehefrau Barbara gegründete Stiftung unterstützt im Jahresturnus wechselnd wissenschaftliche



Die drei erstplatzierten Schülerinnen Tjorven Mia Grün (vorne, ab Dritte von links), Isabella Uhl und Ruth Peters wurden von Prof. Reinhard Bretzel (links) und seiner Gattin Barbara ausgezeichnet. Dahinter Schulleiter Georg Wittich und die Lehrer Wennemar Rustige und Andreas Arcularius. (von links) Foto: privat

Nachwuchsarbeiten am Fachbereich Medizin der Justus-Liebig-Universität und besondere Projekte von Schulen in der Stadt Gießen.